



Die Wirtschaftsförderung informiert



Gewinnen Sie
den Dreh für eine
Google-Street-
View-Tour

Schwerpunktthema

Wirtschaftsfaktor Flughafen

Rund 19.800 Menschen arbeiten am Flughafen Düsseldorf, indirekt hängen sogar circa 57.000 Arbeitsplätze vom Airport ab. Er verbindet Düsseldorf und seine Unternehmen mit über 200 Zielen in der ganzen Welt, und der Frachtbereich ist Drehkreuz für Waren aus aller Herren Länder. Der Flughafen ist ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor für die ganze Region.

Mit der Welt verbunden



ist Düsseldorf auf vielfältige Weise – touristisch, kulturell, sportlich, städtepartnerschaftlich und natürlich wirtschaftlich. Der internationale Airport ist für Düsseldorf das Tor zur Welt.

Die aktuelle Ausgabe unseres Magazins haben wir dem Flughafen gewidmet. Für die Region und die zahlreichen international agierenden Unternehmen ist er ein wesentlicher Standortfaktor – vielleicht sogar der wichtigste überhaupt. Der Airport schafft und sichert viele Arbeitsplätze in der ganzen Region, ist selbst wichtiger Arbeitgeber und sorgt für volle Auftragsbücher bei Handwerk und Dienstleistung. Neue Direktflugverbindungen machen ihn 2016 noch attraktiver für Geschäftsreisende, aber auch für Urlauberinnen und Urlauber.

Ich persönlich fände es angemessen, wenn der Düsseldorf Airport als Visitenkarte des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landeshauptstadt Düsseldorf den Namenszusatz „Johannes Rau“ bekäme. Schließlich hat kein NRW-Ministerpräsident das Land so nachhaltig geprägt wie

der spätere Bundespräsident. Die Entscheidungskompetenz dafür liegt beim Eigentümer, und ich freue mich, dass auch die privaten Flughafengesellschafter ihre Zustimmung zu diesem Vorschlag signalisiert haben. Ich wünsche mir dennoch einen breiten Konsens in dieser Frage. Hamburg und Stuttgart sollten uns insofern Vorbild sein; dort wurden die Namenszusätze „Helmut Schmidt“ und „Manfred Rommel“ von den politischen Gremien einhellig unterstützt.

Fest steht: Der Wirtschaftsstandort Düsseldorf braucht dieses leistungsfähige internationale Drehkreuz und profitiert von einer effizienten Ausnutzung der Kapazitäten – zum Wohle unserer ganzen Region.

Ihr

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel



Wir verlosen eine Google-Street-View-Tour für Ihr Unternehmen

Seite 7

Blickpunkt Innovationen und Wirtschaft

Start-ups aus Düsseldorf am Start




Düsseldorfer Start-ups gehören zu den besten Europas. Ergeben sich vielleicht Kooperationen für Ihre Firma?

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Tausende von Arbeitsplätzen erhalten



Die Wirtschaftsförderung blickt auf das Jahr 2015 zurück

Seite 6

Branchenspiegel

Das Internet der Dinge verstehen



Das IOX LAB im MedienHafen will Firmen dabei helfen

Seite 12



Rückenwind für die Wirtschaft

Der Düsseldorf Airport (DUS) ist Deutschlands drittgrößter Passagierflughafen. Für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf und seine international agierenden Unternehmen ist er ein unverzichtbarer Standortfaktor. Der Flughafen ist darüber hinaus die größte Arbeitsstätte Düsseldorfs und einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Er gibt Beschäftigungsimpulse für ganz NRW.

Klaus-Peter Wagner auf unserem Titelbild ist Airport-Tour-Guide aus Leidenschaft. Regelmäßig ist der 59-Jährige mit Besuchergruppen auf dem Vorfeld des Düsseldorfer Flughafens unterwegs. „Ich arbeite sehr gerne hier. Die ganze Atmosphäre an einem Flughafen ist immer wieder faszinierend. Der Düsseldorfer Airport ist der größte Flughafen Nordrhein-Westfalens und unser Tor zur Welt. Ich komme in meinem Job mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen. Bis zu 80.000 Reisende brechen täglich von hier aus zu einer Reise auf oder kommen in Düsseldorf wieder an“, erzählt er uns beim Fototermin für unser Titelbild.

So wie er sind rund 19.800 Menschen am Flughafen beschäftigt, 2.200 Beschäftigte beim Airport selbst, allein 500 in der neuen Verwaltung. Die übrigen mehr als 17.000 auf dem Flughafengelände. Die Arbeitswelten sind bunt am Flughafen und reichen von den Büroangestellten über das technische Personal bis hin zu den Leuten in der Gastronomie oder den fleißigen Helferinnen und Helfern, die für eine zügige Gepäckabfertigung sorgen. Die mit rund 5.000 Beschäftigten größte Gruppe arbeitet bei den Fluggesellschaften. Weitere Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind die Handlinggesellschaften, Behörden, Wach- und Sicherheitsdienste. Sie alle stellen weit mehr als 5.000 Personen. Über 60 Geschäfte und etwa 40 Bars und Restaurants zählt der Einzelhandel im sogenannten Non-Aviation-Bereich. Er versorgt im Terminal die Passagiere mit allem, was das Herz oder der Magen begehrt: von der Lesehilfe bis zum Lederblouson, von

der Auster bis zum Anzug. Fachleute schätzen, dass indirekt durch den Flughafen insgesamt rund 57.000 Menschen in der gesamten Region Arbeit finden, etwa bei Lieferanten, bei Hotels oder Taxiunternehmen – und eben auch bei jenen Unternehmen, die sich in Düsseldorf überhaupt nur wegen der Nähe zum Flughafen niedergelassen haben.

Ansiedlungsargument Nummer 1

Bei der Ansiedlung von deutschen und internationalen Unternehmen ist der Flughafen ein klares Entscheidungskriterium, weiß Uwe Kerkmann, Leiter der Wirtschaftsförderung: „Unsere Ansiedlungserfolge der vergangenen Jahre, wie beispielsweise alltours, mfi, CEMEX, Piaggio, SPX Cooling, oder jüngst Avi-Alliance, um nur einige zu nennen, sind ganz vornehmlich auf unseren internationalen Flughafen zurückzuführen. Auch dessen innenstadtnahe Lage spielt dabei eine große Rolle. Wir punkten mit einem dichten Angebot an Strecken zu den bedeutendsten Businesszielen und unseren Direktflugverbindungen.“ Für international agierende Konzerne ist es wichtig, über den Airport ihre unterschiedlichen Standorte und Beschäftigten vernetzen zu können. Umgekehrt verschaffen diese Unternehmen dem Flughafen auch wieder Passagiere oder Luftfracht. Die täglichen Nonstop-Verbindungen nach New York, Atlanta, Chicago, Dubai und Abu Dhabi sind bedeutsam. Seit letztem September gibt es von Cathay Pacific viermal pro Woche einen Direktflug nach Hongkong, für die mittlerweile rund 330 chinesischen Unternehmen in



Düsseldorf eine wichtige Verbesserung. Bereits 2014 richtete auch die japanische All Nippon Airways die lang erwartete Liniendirektverbindung nach Tokio ein. Ab diesem Sommer wird Singapore Airlines dreimal wöchentlich direkt die asiatische Finanz- und Wirtschaftsmetropole ansteuern. Eine außerordentlich gute Nachricht. IHK-Geschäftsführer Dr. Ulrich Biedendorf sagt, dass rund 100 Firmen aus dem Bezirk der Düsseldorfer IHK in Singapur vertreten sind, u. a. die ERGO, GEA, Henkel oder Rheinmetall: „Die neuen Direktverbindungen von Düsseldorf nach Asien sind erfreulich für unsere Unternehmen, vor allem für jene mit einem starken Asiengeschäft.“ Für Flughafenchef Dr. Ludger Dohm ist dieses Signal ebenfalls mehr als positiv: „Wir sind über die Entscheidung von Singapore Airlines, nach Düsseldorf zu kommen, hochofren. Die Fluggesellschaft zählt zu den Top-Airlines weltweit. Und Singapur ist eine attraktive Business- und Tourismusdestination sowie eine der wichtigsten Drehscheiben für schnelle Verbindungen in die asiatisch-pazifische Wachstumsregion. Die neue Langstreckenverbindung spiegelt sowohl die hohe Bedeutung als auch den Bedarf unseres starken Standortes in Düsseldorf und der Region wider.“ Mehr



Sadri Rexhepi, 24, ist Fachlagerist und sorgt mit rund 100 Kolleginnen und Kollegen für die reibungslose Abfertigung der Luftfracht.

als 110 wöchentliche Langstreckenflüge verbinden die nordrhein-westfälische Hauptstadt mit der Welt. Aber auch in Richtung Westen hat das neue Jahr einiges zu bieten. Air Berlin fliegt ab Sommer Boston, San Francisco und Havanna an. Der Flughafen plant eine Kapazitätserweiterung, um die steigende Nachfrage nach Starts und Landungen bedienen zu können. IHK-Geschäftsführer Biedendorf: „Die Düsseldorfer Unternehmen sind international ausgerichtet und auf Flugverbindungen ins europäische und außereuropäische Ausland besonders angewiesen. Das haben wir in einer aktuellen Umfrage herausgefunden. Außerdem befürworten 70 Prozent der Unternehmen mehr Flugverbindungen ab Düsseldorf. Die IHK unterstützt daher die Kapazitätserweiterung ausdrücklich. Die steigende Nachfrage muss bedient werden, damit der Wirtschaftsstandort weiter dynamisch wachsen kann.“

„Diese Entscheidung über eine neue Langstreckenverbindung zeigt, wie stark der Standort Düsseldorf ist“

Wirtschaftsfaktor für die ganze Region

Für den reibungslosen Ablauf des Flugverkehrs sorgen 640 Unternehmen am Flughafen. Sie selbst beziehen im Jahr Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 2 Milliarden Euro und kurbeln damit ihrerseits die Wirtschaft an. Der Flughafen ist ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen. So wurden 2014 mehr als 200 Millionen Euro investiert, davon sind 56 Prozent an Unternehmen in der Region gegangen, beispielsweise für Ingenieurleistungen oder Handwerk, für Gebäudereinigung, Bauleistungen oder den Handel. Vom Gummihandschuh bis zum Seifenspender, vom Feuerlöscher bis zum Aktenordner, vom Hangarjeep bis zum neuen Radarsystem. Über 104 Millionen Euro davon flossen nach Düsseldorf. Umgekehrt erzeugen die von den am Flughafen ansässigen Unternehmen erbrachten Leistungen ein Steueraufkommen von etwa 847 Millionen Euro und die Summe der vom Airport erbrachten Waren und Dienstleistungen, die sog. Bruttowertschöpfung, beträgt derzeit 3,4 Milliarden Euro.

Mehr als 22 Millionen Passagiere nutzten im vergangenen Jahr das Angebot der 70 verschiedenen Airlines. Von der klassischen Linienfluggesellschaft bis hin zum Billigflieger ist alles vertreten, mit 200 Zielen in 55 Ländern. Damit ist Düsseldorf der größte Flughafen NRWs und drittgrößter Verkehrsflughafen Deutschlands. Geschäftsreisende haben einen Anteil am Gesamtpassagieraufkommen von rund 40 Prozent.

Waren aus aller Welt

Ob Maschinenteile oder Medikamente, Orchideen oder Smartphones – Luftfracht besteht vor allem aus verderblichen, zeitsensiblen oder teuren Waren, für die der Schiffstransport nicht in Frage kommt. Weltweit werden zwar nur zwei Prozent aller Waren (vom Gewicht her) mit dem Flieger befördert, aber vom Geldwert her sind es 38 Prozent. Reine Frachtmaschinen sind dabei selten in Düsseldorf, der größte Teil der insgesamt rund 114.000 Tonnen Luftfracht wird in Passagiermaschinen mitgenommen. Belly-Fright heißt das, Fracht im Bauch der Maschine. Abgewickelt wird die Luftfracht von der Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH, einer hundertprozentigen Tochter des Flughafens. 180 Beschäftigte sorgen hier für professionelle Abfertigung. Was denn das ungewöhnlichste Stück Fracht gewesen sei, wollen wir von Sadri Rexhepi wissen, der bei der Düsseldorf Airport Cargo arbeitet. Seine Antwort: „Der Ferrari für einen Scheich in den Emiraten. Seine Vollblutpferde, die er auch in Deutschland eingekauft hat, wurden dann allerdings am Frankfurter Flughafen verladen, dort gibt es eine Quarantänezone für Tiere als Luftfracht, die hat der Airport Düsseldorf nicht.“

Logistik für die Industrie

Die Nachfrage nach Logistikimmobilien ist hoch und nicht oft gelingt es, dieser Nachfrage ein passendes Angebot gegenüberzustellen. Doch jüngst fanden sich für drei Logistikvorhaben die passenden Grundstücke.



Auf diesem Areal im Düsseldorfer Hafen wird der neue Logistikkomplex entstehen.

Das an Flächen knappe Düsseldorf ist kein Standort, der für Logistik prädestiniert wäre. Dennoch ist die Nachfrage nach entsprechenden Flächen seit Jahren groß und anhaltend. Nicht immer bedeutet Logistik eine Halle, in der nur Waren zwischengelagert werden und wo kaum Arbeitsplätze entstehen. Immer öfter wird von wertschöpfender Logistik gesprochen, d. h., dass hier Waren auch umverpackt oder neu montiert werden, so dass Arbeitsplätze auf diesen Flächen entstehen. Unbestritten ist die Bedeutung, die Logistikstandorte für die Industrie vor Ort haben.

Bestes Beispiel dafür ist das neue Logistikzentrum im Hafen: Am Fallhammer im hinteren, industriellen Teil des Düsseldorfer Hafens entsteht ein neues Logistikzentrum, in dem auch die Sprinter aus dem Daimlerwerk zerlegt und für den Weitertransport vorbereitet werden sollen. Das 117.000 m² große Areal war Eigentum der Stadtwerke Düsseldorf, die die ehemaligen Kraftwerksflächen an das Entwicklungskonsortium Panattoni und AEW Europe in Erbpacht veräußert haben, das wiederum dort für BLG Logistics baut. Für das Unternehmen

entsteht im ersten Bauabschnitt auf rund 71.000 m² Grundfläche eine Logistikanlage mit drei Hallen, speziell auf die Anforderungen seiner Kundinnen und Kunden zugeschnitten, allen voran des Daimlerwerks in Düsseldorf. Mit dem neuen Logistikzentrum wird ein bedeutendes Signal für den Industrie- und Hafenstandort Düsseldorf gesetzt. Der erste Spatenstich erfolgte bereits im September, in wenigen Wochen soll das neue Logistikzentrum in Betrieb gehen.

Neues Logistikzentrum Wiesenstraße

Der amerikanische Investor Hillwood entwickelt in der Wiesenstraße in Heerd gemeinsam mit seinem Langenfelder Projektpartner LogProject Development bis 2016 ein 31.000 m² großes Logistikzentrum. Das Vertrauen in Düsseldorf als Standort ist so groß, dass spekulativ gebaut wird. Die 5,6 Hektar große Fläche diente DYKO mehr als 100 Jahre zur Herstellung feuerfester Erzeugnisse. Die noch stehenden Produktionshallen werden abgerissen, der historische Wasserturm auf dem Gelände soll als Erkennungszeichen erhalten bleiben.

Hermes von Ratingen nach Reisholz

Die Hermes Logistik Gruppe ist im Sommer von Ratingen nach Reisholz gezogen und hat auf Vermittlung der Realogis für das Gelände der rpr one real estate GmbH & Co. KG an der Karl-Hohmann-Straße 24 einen Mietvertrag über 2.400 m² Hallen-, 170 m² Büro- und 1.100 m² Freiflächen abgeschlossen. Das neue Hermes-Verteil- und -Auslieferungszentrum kommt nach Düsseldorf, weil „in diesem GI-Gebiet eine 24-Stunden-Nutzung, wie wir sie brauchen, möglich ist und die Liegenschaft einen guten Zugang zur A 3, zur A 46 und zur A 59 hat“, wie Realogis-Geschäftsführer Bülent Alemdag uns mitteilt.

Information: Peter Blech, Tel. 89-97687, peter.blech@duesseldorf.de

70



70 Jahre NRW – 70 Jahre Landeshauptstadt

Wir laden Sie ein, sich und Ihr Unternehmen auf dem NRW-Fest zu präsentieren – auf der großen Open-Air-Veranstaltung, die auch gleichzeitig eine Leistungsschau unserer Wirtschaft werden soll.

Vom 26. bis 28. August 2016 sind NRW und die Landeshauptstadt Gastgeber für Städte und Gemeinden, Unternehmen und Institutionen. An verschiedenen Orten am Rhein und in der Innenstadt wird die Vielfalt des Landes und seiner Hauptstadt präsentiert. Auf insgesamt sieben Bühnen wird ein umfangreiches Programm geboten, die Altstadt wird zur Kunst- und Kulturmeile, am Rheinufer kann von Stadt zu Landesattraktionen flanieren werden und die Rheinwiese verwandelt sich in einen riesigen Aktionsbereich mit Spiel und Sport für die ganze Familie. Der NRW-Tag wird in Kooperation mit der Staatskanzlei veranstaltet und landesweit beworben, wir rechnen mit rund 1 Million Besucherinnen und Besuchern, darunter zahlreiche Übernachtungsgäste.

Gerne möchten wir Ihnen vorschlagen, Ihr Unternehmen während des NRW-Tags 2016 zu präsentieren und damit dieses Jubiläumsprojekt zu unterstützen. Sie haben die Möglichkeit, eine komplette Bühne unter Ihr Logo zu stellen (sozusagen als Patenschaft), sich mit einem Stand zu präsentieren, Bühnenprogramme zu gestalten oder zu übernehmen und Sonderaktionen, wie beispielsweise ein Wasser- und Lichtspiel am alten Hafen, zu initiieren.

Information: Helma Wassenhoven, Projektleiterin, Telefon: 89-95175, nrw-tag2016@duesseldorf.de



Vier wichtige Unternehmen am Standort gehalten

Im vergangenen Jahr hat sich die Wirtschaftsförderung um L'Oréal, das Handelsblatt, trivago und die Deutsche Telekom bemüht. Alle vier suchten nach Objekten für einen neuen Firmensitz – und bei allen vieren waren auch Standorte in anderen Städten im Gespräch. Bei der Telekom ging es um 1.500 Arbeitsplätze, bei trivago um mehr als 800 – langfristig sind sogar bis zu 3.000 möglich –, beim Handelsblatt um 700 und bei L'Oréal ebenfalls um 800. Alle vier bleiben in Düsseldorf!



Entwickler Aurelis baut im Quartier Central den künftigen Sitz des Handelsblatts.



Die denkmalgeschützte und umfassend modernisierte ehemalige Horten-Zentrale Am Seestern wird 2017 Sitz für Geschäftsbereiche der Deutschen Telekom AG mit rund 1.500 Beschäftigten.

Handelsblatt

Oberbürgermeister Geisel begrüßt das Bekenntnis der Verlagsgruppe zum Standort Düsseldorf. Der OB hatte sich auch persönlich eingeschaltet, als klar wurde, dass der alte Unternehmenssitz in der Kasernenstraße aufgegeben werden soll. Bei der Suche nach einer neuen Bleibe war auch Frankfurt im Gespräch. Doch wie im November bekannt wurde, bleibt das Hauptquartier in Düsseldorf, Ende 2017 wird die Verlagsgruppe Handelsblatt einschließlich der Tochtergesellschaften iq media marketing, Handelsblatt Fachmedien und corps ins Quartier Central übersiedeln. Dort entwickelt Aurelis auf dem letzten freien Grundstück ein 22.000 m² großes Bürogebäude mit dem Namen „La Tête“, in dem die Verlagsgruppe Handelsblatt rund 60 Prozent belegen wird. Das Gebäude wird von den Architekten msm meyer schmitz-morkramer aus Köln entworfen, an der Außenfassade wird ein 80 m² großer Infoscreen die aktuellsten Nachrichten des

Handelsblatts und der zum Verlag gehörigen WirtschaftsWoche präsentieren. „Es freut mich, dass meine Gespräche mit der Verlagsspitze somit von Erfolg gekrönt sind“, so OB Geisel. „Düsseldorf ist Deutschlands bedeutendster Wirtschaftsraum. Die Verlagsgruppe Handelsblatt produziert die wichtigsten Medien der Wirtschaftspresse. Düsseldorf und die Verlagsgruppe Handelsblatt, das gehört für mich einfach zusammen.“

Deutsche Telekom

Die Telekom will ihren Sitz in der Sohnstraße aufgeben und schaute sich längere Zeit nach Alternativen um. Bei der Suche nach neuen Räumen für die rund 1.500 Angestellten aus verschiedenen Bereichen waren auch Flächen in der Region kein Tabu. Entsprechend intensiv war das Bemühen der Wirtschaftsförderung, gemeinsam mit den lokalen Akteuren auf dem Immobilienmarkt Lösungsideen zu finden, um die Einheiten des Telekommunikationsriesen in Düsseldorf zu halten. Ähnlich wie beim Handelsblatt gingen viele persönliche Termine zwischen Telekom und Stadtspitze der jetzt gefundenen Lösung voran. Ab 2017 wird die neue Verwaltung im Objekt

So wird in gut drei Jahren die neue Firmenzentrale von trivago an der Kesselstraße aussehen, die die IMMOFINANZ aus Wien dort für die derzeit 800 Mitarbeitenden baut (s. Ausgabe 118).

„Ich freue mich, die Arbeitsplätze in der Stadt zu halten“ OB Thomas Geisel

„Am Seestern 3“ untergebracht, das die Union Investment gerade durch RKW Architektur+Städtebau und mit einer Investition von 25 Millionen Euro grundlegend saniert und umgestaltet. Das 1961 als Zentrale für Horten gebaute Objekt ist denkmalgeschützt und war damals das erste als Großraumbüro realisierte Bürogebäude



Auch L'Oréal errichtet seinen neuen Firmensitz in Düsseldorf: Projektentwickler die developer bauen die neue Hauptverwaltung für die 800 Beschäftigten bis 2017 auf einem ehemaligen städtischen Grundstück an der Johannstraße Ecke Rossstraße (s. Ausgabe 117).

in Deutschland. OB Thomas Geisel: „Ich bin sehr froh, dass nun auch die Verträge für die Telekom in trockenen Tüchern sind. Ich freue mich, so rund 1.500 Arbeitsplätze für die Stadt gewonnen zu haben, und für den Telekommunikationsstandort Düsseldorf ist es ein Beweis für das Vertrauen in seine zukünftige Entwicklung.“



Standortmarketing

Die Vermarktung des Standortes ist ein wichtiges Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung. Sei es, um Immobilieninvestments zu gewinnen, die hier neue Bauvorhaben realisieren, oder aber um Firmen von Düsseldorf zu überzeugen, so dass sie hier neue Niederlassungen gründen.

Mobile World Congress (MWC) in Barcelona

Die Wirtschaftsförderung nahm zum siebten Mal als Aussteller am MWC teil, der vom 22. bis 25. Februar in Barcelona stattfand. Mit mehr als 2.200 Ausstellern ist er die Leitmesse der Mobilfunkindustrie, auf der in jedem Jahr Branchentrends und Innovationen rund 94.000 Teilnehmenden vorgestellt werden. Vertreten war die Wirtschaftsförderung als „Mobile Hub Düsseldorf“ im „German Pavilion“ auf dem NRW-Firmen-Gemeinschaftsstand. Oberbürgermeister Thomas Geisel nutzte die Gelegenheit zu einem Rundgang mit NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Mit von der Partie am NRW-Stand waren die Düsseldorfer Firmen Secusmart („Kanzlerinnenhandy“), Cumulocity (s. S. 12) und die Agentur newmedia des IT-Dienstleistungsunternehmens Materna. Neu dabei waren „digitale“ Start-ups aus Düsseldorf, denen die Wirtschaftsförderung die Tickets gesponsert hatte. Hierzu war Anfang des Jahres ein Pitch-

Wettbewerb im STARTPLATZ im Flossi-Haus durchgeführt worden, an dem sich Start-ups aus ganz Deutschland beteiligt hatten.

MIPIM – Weltmesse für Immobilien in Cannes

Unter Leitung von OB Thomas Geisel soll zum 18. Mal eine Delegation aus Verwaltung und Politik nach Cannes reisen, wo die Wirtschaftsförderung mit einem großen Gemeinschaftsstand und 18 Mitausstellenden vertreten ist. Hier sollen internationale Investorinnen und Investoren und Projektentwicklerinnen und Projektentwickler auf Düsseldorf aufmerksam gemacht werden. Am 16. März findet der englischsprachige Vortrag des Oberbürgermeisters am Stand statt, in dem er aktuelle Projektentwicklungen aus allen Bereichen des Düsseldorfer Immobilienmarktes vorstellen wird. Die MIPIM (Marché International des Professionnels de l'Immobilier) gilt als weltweit führende Immobilienmesse und öffnet vom 15. bis 18. März in Cannes ihre Tore.

Mit dem Projekt Papillon der 741 Projektentwicklung GmbH wurde bereits zum 7. Mal ein Düsseldorfer Gebäude für den MIPIM Award nominiert – die Auszeichnung des weltbesten Gebäudes.



Der alte Hochbunker in Heerdt wurde in ein modernes Wohnobjekt verwandelt – und für den Titel des weltbesten Gebäudes im Bereich Wiederinstandsetzung auf der MIPIM nominiert.

mipim
The world's property market

Preisausschreiben

März-
Preisrätsel

Gewinnen Sie den Dreh einer Google-Street-View-Tour



für Ihr Unternehmen. Fünf Panoramapunkte werden gedreht und gesponsert von der Firma 360-up in der Bruchstraße, einem Google-zertifizierten Unternehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Frage für das März-Preisrätsel: Was verbirgt sich hinter dem Begriff „IoT“ und wo kann man hierüber in Düsseldorf mehr erfahren und lernen?

Der Gewinnerin aus unserem Dezemberheft, Kerstin Danzl von der Marccus Rechtsanwalts-gesellschaft, gratulieren wir ganz herzlich und bedanken uns beim Sponsor, dem ASG-Bildungsforum. **Und so geht es:** Die Antwort formlos als Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an marion.schwartzkopff@duesseldorf.de mit dem Betreff „Preisausschreiben“ schicken. Unter den ersten hundert richtigen Eingängen verlosen wir den Gewinn.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben? Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen hier in unserem Magazin mit seinen 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft. Die ausgelobten Gewinne erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Nennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin bzw. den Gewinner benennen.

Beispiele für die Preise der letzten Ausgaben, die uns freundlicherweise von Düsseldorfer Unternehmen für unser Preisrätsel zur Verfügung gestellt wurden, sind Theaterkarten vom Kom(m)ödchen oder der iPad-Gürtelhalter tabeca der Firma little early bird, aber auch ein Abo der WirtschaftsWoche, ein Obstkorbbau der Firma fruiton, ein Smartphone von Huawei oder auch einmal ein Gartenset von QVC ... Ihren Ideen ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises muss unter 100 Euro liegen. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte melden Sie sich einfach formlos per Mail bei marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Stichwort „Sponsor/-in“.

Firmen aus aller Welt neu am Standort

Die Abteilung „International-Business-Service“ bei der Wirtschaftsförderung ist gewissermaßen das „Außenministerium“ des Amtes. Das Team sorgt nicht nur mit Düsseldorf-Präsentationen in Übersee für die nötige Standortwerbung, sondern ist im Weiteren dann auch jenen ausländischen Unternehmen behilflich, die sich für eine neue Niederlassung in Düsseldorf entschieden haben.

Düsseldorf war im Jahr 2014 mit 103 ausländischen Investments die erfolgreichste Stadt Deutschlands – im europäischen Vergleich kommt sie gleich hinter London und Paris. Investitionseminare und Standortpräsentationen u. a. in Tel Aviv, Moskau, den USA und Kanada sowie in Tokio trugen im vergangenen Jahr auch zu einer erfreulichen Ansiedlungsbilanz von insgesamt mehr als 100 neuen ausländischen Unternehmen bei:

China

Die Dynamik der Ansiedlung chinesischer Unternehmen in Düsseldorf bleibt ungebrochen. Im letzten Jahr haben sich insgesamt 63 neue Unternehmen aus dem Reich der Mitte für Düsseldorf entschieden. So z. B. Sengled, ein chinesischer Hersteller von LED-Leuchten, der mit 17 Arbeitsplätzen seinen deutschen Sitz von Köln nach Düsseldorf verlagerte. Highlight war im Jahr 2015 die Eröffnung eines Generalkonsulates der Volksrepublik China in Düsseldorf. Die Standortsuche und die Einrichtung des Konsulates wurden durch

die Wirtschaftsförderung maßgeblich begleitet und unterstützt.

Japan

Mit rund 20 neuen japanischen Unternehmen am Standort war 2015 ein erfolgreiches Ansiedlungsjahr. Der Trend zu Ansiedlungen aus dem japanischen Mittelstand, aber auch zu lokalen Gründungen in Düsseldorf setzt sich fort.

Europa, USA, Korea, Russland

Europa bleibt wichtiger Quellmarkt für ausländische Investorinnen und Investoren am Standort. Wachsende Ansiedlungsdynamik zeigt sich in Bezug auf türkische, russische und koreanische Unternehmen. So z. B. Herbert Smith Freehills Germany LLP, UK, Australien: Die internationale Anwaltskanzlei entschied sich für eine neue Niederlassung in Düsseldorf mit 30 Anwältinnen und Anwälten aufgrund der Bedeutung als Technologie- und Asienstandort. Ein weiterer Neuzugang ist das Generalkonsulat der Ukraine.

Zwischennutzung: Melden Sie uns freie Flächen!

Helpen
Sie mit!

Ein leer stehendes Ladenlokal, ein angemietetes Büro, das derzeit zu groß ist, oder eine Halle, die gerade nicht benötigt wird, dies sind unter Umständen gerade die Objekte, die manch anderer für eine kurze Übergangsphase gerne nutzen würde. Vielleicht ein Künstler für eine Ausstellung, eine Modedesignerin für ein Verkaufsevent, ein Goldschmied als zeitweilige Werkstatt, eine Architektin für die ersten Monate als Selbstständige, um dort ihre Modelle zu bauen.

Das Thema Zwischennutzung wird die Wirtschaftsförderung im kommenden Jahr besonders beschäftigen. Das seit kurzem bei der Wirtschaftsförderung angesiedelte Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft ist die neue Lotsenstelle für Kunst- und Kreativschaffende und Michael Dimitrov deren „schneller Ansprechpartner“ für alle Belange. Oft braucht diese kreative Klientel kurzfristig und für kurze Dauer Räumlichkeiten. Bitte melden Sie uns daher gerne, wenn Sie selbst übergangsweise Flächen anzubieten haben oder sie solche in Ihrer Nachbarschaft kennen.

Information: Michael Dimitrov, Tel.: 89-97691, michael.dimitrov@duesseldorf.de

Jahresrückblick 2015

Start-up-Initiative der Wirtschaftsförderung startet mit Volldampf ins neue Jahr



11. bis 17. April

Ziel der kürzlich ins Leben gerufenen Start-up-Initiative ist es, aus Düsseldorf binnen weniger Jahre einen bedeutenden Standort für Start-ups zu machen.

Dazu führte die Wirtschaftsförderung in den vergangenen Monaten – unter Einbindung der Unternehmensberatung McKinsey – fünf Workshops mit allen Beteiligten durch: Start-ups saßen ebenso am Tisch wie erfolgreiche Unternehmen (sog. Corporates) als potenzielle Kooperationspartner, Vertreterinnen und Vertreter von Banken und Privatinvestorinnen und -investoren, Hochschulen, Kammern und Verbände und viele andere Vertreterinnen und Vertreter der Start-up-Szene. In einer Pressekonferenz am 21. Januar verkündete Oberbürgermeister Geisel die wichtigsten Eckpunkte und Maßnahmen auf dem Weg zur Gründungsmetropole,

die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Als Erstes wird es ein Düsseldorfer Start-up-Onlineportal geben, das Schaufenster der Szene werden soll. Bereits im April gibt es eine Start-up-Woche, die verschiedene Veranstaltungsformate bündelt und den Start-up-Gedanken in die gesamte Stadt tragen wird. Ein Mentorenprogramm wird im weiteren Verlauf des Jahres etablierte Unternehmen mit Start-ups zusammenbringen. Bei einem regelmäßigen monatlichen Szenetreffen sollen Gründerinnen und Gründer mit Interessierten, Investorinnen und Investoren und Unternehmen zusammentreffen. Wichtigstes mittelfristiges Ziel ist die Errichtung eines neuen Seedfonds, der den Gründerinnen und Gründern das benötigte Risikokapital zur Verfügung stellt. Start-up-Showrooms in der Stadt sowie Messe- und Reisestipendien sind als weitere flankierende Maßnahmen geplant. www.startupwoche-dus.de

Wir über uns

Auf dieser Seite geben wir Ihnen einen Kurzüberblick über Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung und Wissenswertes in Kürze.



Neujahrsempfang für die japanische Wirtschaft

Rund 250 Gäste begrüßten am 18. Januar Oberbürgermeister Thomas Geisel und Europaminister und Chef der Staatskanzlei NRW Franz-Josef Lersch-Mense zum traditionellen Neujahrsempfang für die japanische Wirtschaft in den Rheinterrassen.



V. l.: Oberbürgermeister Thomas Geisel, der designierte japanische Botschafter Takeshi Yagi, der neue japanische Generalkonsul Ryuta Mizuuchi.

Unter den Gästen waren der designierte japanische Botschafter Takeshi Yagi sowie der neue japanische Generalkonsul in Düsseldorf, Ryuta Mizuuchi. Sie unterstrichen die Bedeutung Düsseldorfs als größter Japanstandort in Deutschland.

Düsseldorf und China

Gemeinsam mit NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin feierte Oberbürgermeister Thomas Geisel am Donnerstag, den 28. Januar im Hilton-Hotel das chinesische Neujahrsest und den Start in das Jahr des Affen. Rund 400 chinesische und deutsche Firmenvertreterinnen und -vertreter waren der Einladung gefolgt. Im vergangenen Jahr wurden 63 chinesische Firmen neu angesiedelt.



Oberbürgermeister Thomas Geisel, die stellvertretende Generalkonsulin Lili Tao und Garrelt Duin, NRW-Wirtschaftsminister.

日本デー Japan-Tag DÜSSELDORF/NRW

Der Japan-Tag findet in diesem Jahr am Samstag, 21. Mai statt. Im Anschluss, am Montag, 23. Mai, wird beim Wirtschaftstag Japan über Industrie 4.0 und digitale Transformation diskutiert.



Gründungswegweiser

Auch in diesem Jahr hat das Gründungswegweiser Go! wieder den Wegweiser in einer aktualisierten Fassung herausgebracht, in dem alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und Veranstaltungen der Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner zum Thema Existenzgründung in Düsseldorf aufgeführt sind.

Bestellung unter bestellung@mws-dus.de

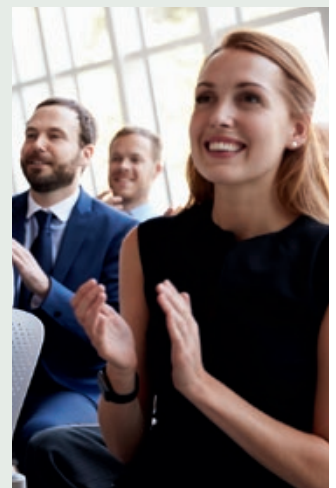
„Setting up a Business“ – neues Angebot der Wirtschaftsförderung

Jede zehnte Gründung in Deutschland erfolgt durch Ausländerinnen und Ausländer. Die Wirtschaftsförderung bietet auch in diesem Jahr wieder Infoveranstaltungen in englischer Sprache an, maßgeschneidert für ausländische Gründungen. Zu den Inhalten gehören die Themen Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, Alters- und Krankenversicherung, Steuern und Buchhaltung sowie Businessplan, Finanzierung und Gründungsfördermittel.

Die nächsten Seminare finden an den folgenden Terminen jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr statt:

**21.06., 01.09.,
15.11.2016**

Information/Anmeldung:
bettina.loehr@duesseldorf.de.
Die Veranstaltung ist kostenlos, die Teilnehmerszahl auf 12 beschränkt.



www.deinschulpraktikum.de

Auf der neuen Düsseldorfer Praktikumsbörse können Betriebe ab sofort ihre Praktikumsplätze online stellen. Die Plattform bringt Betriebe und Schülerinnen und Schüler aus Düsseldorf zusammen. Machen Sie mit!



Praktika bieten Betrieben die Möglichkeit, potenzielle Auszubildende oder Mitarbeitende frühzeitig kennen zu lernen und sie von sich zu überzeugen oder sich von ihnen überzeugen zu lassen. Um die Nachfrage suchender Schülerinnen und Schüler zielgerichtet mit den Angeboten der lokalen Betriebe zu vernetzen, wurde die Düsseldorfer Praktikumsbörse ins Leben gerufen. Sie können sich auf einfache Weise auf www.deinschulpraktikum.de registrieren und freie Praktikumsplätze anbieten. Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen aus Düsseldorf informieren sich über und bewerben sich im Rahmen von Schülerbetriebspraktika (zwischen Jahrgangsstufe 8 und 11) auf diese Plätze. Über Ausgestaltung, Zeitraum und Zielgruppe der Praktika entscheiden Sie. Die Bewerbungen der Jugendlichen werden online an Ihren Unternehmens-

account versendet. So haben Sie als Anbieter des Praktikums alle Informationen auf einen Blick und können direkt über die Praktikumsbörse mit den Interessierten in Kontakt treten. Selbstverständlich entscheiden Sie selbst, ob und wem Sie einen Zuschlag für ein Praktikum geben. Die Nutzung ist kostenfrei! Die Praktikumsbörse wurde von der Stadt Düsseldorf und der Stiftung PRO AUSBILDUNG unter enger Mitwirkung von IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Unternehmerschaft Düsseldorf und Agentur für Arbeit Düsseldorf initiiert. Für weitere Auskünfte können sich interessierte Unternehmen an die Kommunale Koordinierung Düsseldorf wenden. Information: Eva Deckers, Telefon: 6690822, deckers@unternehmerschaft.de, www.kommunale-koordinierung.com

Finden Sie Ihre neue Praktikantin oder Ihren neuen Praktikanten auf www.deinschulpraktikum.de.



Aus dem Unternehmensimage eine Marke machen

Employer-Branding bedeutet auf Deutsch, mit Marketingmaßnahmen eine Firma zu einem attraktiven Arbeitsplatz, zu einer Marke zu machen, bei der alle gerne arbeiten wollen. Employer-Branding ist für die Akquise neuer Angestellter von großer Bedeutung und hilft auch dabei, die bestehende Belegschaft bei Laune und die Motivation hoch zu halten. Denn das Firmenimage als guter Arbeitgeber muss vor allem eines sein: wahr.

Basis für das Employer-Branding ist daher nicht das berühmte „Rühren der Werbetrömmeln“, sondern die zu Grunde liegende Personalpolitik des Unternehmens. Erst das Gute tun und dann darüber reden! In Hinblick auf die zunehmende Schwierigkeit, qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu binden, ist es insbesondere im Interesse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die eigene Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen bzw. als solcher überhaupt erst einmal wahrgenommen zu werden.

Dabei haben KMU vieles zu bieten, wie zum Beispiel flache Hierarchien, Flexibilität und Innovationsorientierung oder auch flexiblere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine langfristig darauf ausgerichtete Personalpolitik mit dem Ziel, „ein richtig guter Arbeitgeber“ zu sein, zahlt sich aus, auch bei der bestehenden Belegschaft, denn die kommt ja vor allem in den Genuss der Maßnahmen zum Employer-Branding, sei es der Zuschuss zum Kindergartenplatz, die Rückenschule am Arbeitsplatz oder das Fußballturnier am Wochenende. Die positiven Effekte, die das Employer-Branding bzw. die ihm zu Grunde liegende Personalpolitik generiert, sind vielfältig und spiegeln sich in sämtlichen Geschäftsbereichen wider, sei es in der Unternehmenskultur, der Leistung oder eben dem Firmen-



Tun Sie etwas für Ihr Image: mit einer Personalpolitik, die heraussticht und Sie zu einem Unternehmen macht, bei dem man gerne arbeiten will.

image. Um ein Unternehmen für die Zukunft wettbewerbsfähig aufzustellen und langfristig zu positionieren, lohnt es daher, sich aktiv dem Aufbau einer positiven Arbeitgebermarke zuzuwenden. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann hat viele Lösungsansätze für KMU zum Thema und steht Ihnen daher gerne zur Verfügung.

Information: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann, c/o Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Konrad-Adenauer-Platz 9, Tel.: 17302-27, competentia@zwd.de, www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann

Start-ups aus Düsseldorf gehören zu den besten Europas

Zusammenarbeit mit Start-ups? Wie und wofür, so mögen Sie sich fragen. Doch vielleicht liefern die jungen Ideenbringerinnen und Ideenbringer auch Inspirationen und Kooperationen für Ihre Firma und Ihr Produkt.

Der Gründer der Düsseldorfer Start-up-Unternehmensberatung 1st MOVER, Klemens Gaida, wollte von 130 Geschäftsführerinnen und -führern wissen, ob sie schon mit Start-ups zusammengearbeitet haben und warum und wofür (nachzulesen auf www.1stmover.de). Rund 60 Prozent der Befragten hatten bereits für Entwicklungs- oder Vermarktungsprojekte kooperiert, 20 Prozent sogar schon eigene Start-up-Programme ins Leben gerufen, um die eigenen Produkte oder Services zu ergänzen, das Kerngeschäft anzureichern oder gar die Start-up-Idee als neue Geschäftseinheit in den bestehenden Betrieb zu implementieren.

Erfahren Sie im Weiteren mehr über Düsseldorfer Start-ups, deren Ideen so gut sind, dass sie sich unter anderem für die Teilnahme am European Venture Summit (EVS) im Dezember qualifizieren konnten, dem Kongress, der junge Unternehmen mit potenziellen Geldgeberinnen und Geldgebern an einen Tisch bringt. Aus Tausenden von Bewerbenden werden die 100 besten Start-ups aus ganz Europa eingeladen, sie



Bringen die Start-up-Ideen Sie vielleicht auch auf Ideen für Ihr Unternehmen? Aus Kooperationen können neue Geschäftsmodelle werden.

dürfen dann ihre Ideen Investorinnen und Investoren vorstellen. Von internationalen Jurorinnen und Juroren werden aus diesen Teilnehmenden darüber hinaus die 25 besten Start-ups Europas gekürt: Vier der Düsseldorfer Teilnehmenden erhielten diese Auszeichnung. Ein sensationelles Ergebnis für Düsseldorf und ein Beweis für die Wichtigkeit und Richtigkeit unserer neuen Start-up-Initiative Düsseldorf: Düsseldorf ist bei Start-ups auf der Überholspur, quantitativ und qualitativ.

Information: Daniel Adler, Tel.: 89-97688, daniel.adler@duesseldorf.de

Helpsy

Psychologen online – Helpsy organisiert individuelle Beratung durch qualifizierte Psychologinnen und Psychologen von zu Hause per Videochat. www.helpsy.de

VAT4U*****

Ausgezeichnet beim EVS als eines der 25 besten Start-ups Europas. Online-Plattform für automatisierten VAT-Refund. Gerade für KMU eine effiziente Lösung, um Reisekosten abzurechnen und sich ausländische Mehrwertsteuer erstatten zu lassen. www.vat4u.com

piur imaging*****

Ausgezeichnet beim EVS als eines der 25 besten Start-ups Europas. Ein Start-up aus dem Bereich der bildgebenden medizinischen Verfahren. www.piurimaging.com

tift

Dienstpläne mit einem Klick. Dienstpläne automatisch berechnen lassen. Beschäftigte und Zeitfenster eingeben – den Rest erledigt tift. www.tiftapp.com

Frame6

Gamedesign-Absolventen der Mediadesign Hochschule Düsseldorf haben sich 2013 zu einem Spieleentwicklungsteam zusammengeschlossen, nachdem sie schon für Kunden wie 20th Century Fox, Ubisoft Blue Byte und Crytek gearbeitet hatten. www.frame6.de

Mapudo*****

Ausgezeichnet beim EVS als eines der 25 besten Start-ups Europas. Online-Plattform für den Handel mit Werkstoffen und Zubehör. www.mapudo.com

Kauz Semantic Technologies

Beantwortung von Kundenanfragen aller Art mit einem „Digitalen Assistenten“ mit schnellen, personalisierten Antworten. www.kauz.net

DITG*****

Ausgezeichnet beim EVS als eines der 25 besten Start-ups Europas. Das Deutsche Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung, im März 2013 in Düsseldorf gegründet, hat sich auf die telemedizinische Versorgung und Betreuung von Menschen mit chronischen Krankheiten spezialisiert. www.ditg.de

DRIVANGO

Erfinder einer gebührenfreien Tankkarte, mit der es Tankrabatte gibt, und der DRIVANGO-App, die immer den günstigsten Spritpreis findet. www.drivango.de

Kaasa Health

Digitale Therapien für Schulkinder und Erwachsene mittels individualisierter Apps. Anwendungen reichen vom Phantomschmerz bis zur Dyskalkulie. www.kaasahealth.com

Das Internet der Dinge verstehen und nutzen – im MedienHafen



Hinter dem Internet der Dinge (IoT) verbergen sich „intelligente“ Gegenstände, die Zustandsinformationen mobil zur weiteren Verwendung weitergeben. Das kann die gechippte Elektrozahnbürste sein, die uns mittels Smartphone-App richtiges Zähneputzen beibringt. Oder der Kopierer, der meldet, dass die Tonerkartusche fast leer oder der Papierstau nur noch von Fachleuten zu beheben ist.

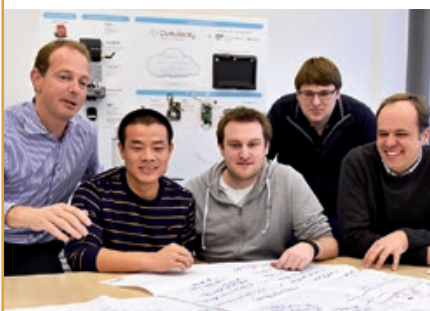
Durch diese Technologien verändern sich Unternehmen, Geschäftsmodelle, Warenströme und Managementmethoden radikal, ganz neue Anwendungsfelder entstehen, die Chancen ebenso für Start-ups wie für gestandene Unternehmen bieten.

Im STARTPLATZ im Flossi-Haus im MedienHafen hat sich kürzlich das IOX LAB angesiedelt, das „Labor für das Internet der Dinge“, das Firmen dabei helfen will, diese neuen treibenden Kräfte zu verstehen oder auch gleich zusammen mit Profis Anwendungslösungen zu entwickeln. Gründer ist Robert Jänisch, der hier Hardware wie 3-D-Drucker, Plotter, Laser u. Ä. zur Verfügung stellt. Das Labor ist daher nicht nur für Start-ups und Tüftlerinnen und Tüftler, sog. „Maker“, wie sie im Branchenjargon genannt werden,

sondern gerade auch für gestandene Unternehmen wichtig, die hier Ideen für ihre Produkte und Dienstleistungen bekommen sollen – und sie dann vielleicht direkt in Zusammenarbeit mit den „Makern“ vor Ort auch weiterentwickeln. IoT-Produkte und -Services bestehen meist aus einer Vielzahl verschiedener Technologien. Die Expertinnen und Experten im Flossi-Haus verstehen sich als IoT-Architekten und sind spezialisiert auf Design und Entwicklung neuartiger Lösungen. Sie stellen daher günstig die Hightech-Werkzeuge zur Verfügung, die gebraucht werden, um Hardware zu entwickeln und zu testen; das IOX LAB ist ideal, um schnell Prototypen zu entwickeln und auch gleich zu testen. Na, sind Sie neugierig geworden? Information: Robert Jänisch, Tel.: 01577 1575770, robert.jaenisch@ioxlab.de, www.ioxlab.de

Es begann im Silicon Valley

Cumulocity ist eine Softwarefirma, die das Internet der Dinge vereinfacht. Geräte, die mit SIM-Karten ausgestattet sind, wie Verkaufsautomaten oder Telematikeinheiten, können mit Softwarelösungen von Cumulocity gesteuert werden – und das weltweit. Seinen Anfang nahm alles im Silicon Valley ...



Das Team der „schnellen Wolke“.

... als Nokia Siemens Networks startete, cloudbasierte Softwarelösungen für den IoT-Markt zu entwickeln, später preisgekrönte Softwareprodukte mit dem Namen Cumulocity. Cumulocity steht für schnelle Cloudlösungen: zusammengesetzt aus „Cumulus“ (Wolke) und „Velocity“ (Schnelligkeit). „Der M2M-Markt ist ein schnell wachsender Sektor mit viel Potenzial“, sagt Bernd Groß, CEO und einer der vier Gründer. „Cumulocity ist

schon jetzt eine der führenden IoT-Plattformen für Cloudentwicklungen. Wir freuen uns sehr, die erfolgreiche Kooperation mit Nokia Siemens Networks und weiteren etablierten Partnern wie der Deutschen Telekom, PayPal, Etisalat und vielen anderen fortzuführen.“

Information: Bernd Groß, Schiessstraße 43, Tel.: 99364982, info@cumulocity.com, www.cumulocity.com

Neues Forschungszentrum für den 3-D-Metalldruck

Innovative Metallverarbeitung in Düsseldorf: voestalpine eröffnet ein neues Forschungszentrum für den Druck von dreidimensionalen Teilen aus Metall.

Der 3-D-Druck für Kunststoffe ist schon bis zur Serienreife gediehen. Die 3-D-Fertigung von Metallteilen hingegen steckt noch in den Kinderschuhen. Beim so genannten „metal additive manufacturing“ werden Metallteile auf der Basis von 3-D-Daten durch schichtweises Ablagern von Material aufgebaut – aus Metallpulver mit einer entsprechenden Legierung und ohne Materialverlust. Der österreichische Stahlkonzern voestalpine hat nun seine Kompetenzen auf diesem Gebiet in einem neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum auf dem Gelände der

Böhlerwerke gebündelt. Die Böhlerwerke gehören zu BÖHLER-UDDEHOLM, einer hundertprozentigen voestalpine-Tochter. Bereits 2015 ging man, zunächst mit acht bis zehn Leuten, an den Start. Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender von voestalpine, begründet: „Für den Standort Düsseldorf haben wir uns aufgrund des guten Forschungsumfeldes entschieden. Die Düsseldorfer Böhlerwerke werden damit über die nächsten Jahre hin Standort einer konzernweiten Forschungseinrichtung sein.“
Information: info@bohler-uddeholm.de

Wie Agenturen und Auftraggeber zusammenkommen

Ob Menschen gut zusammenpassen – ein guter „Match“ sind –, entscheidet nicht nur über das Wohl und Wehe mancher Ehe ... sondern auch über den Erfolg von Marketing- und Werbemaßnahmen.

Agentur und Auftraggebende müssen auf derselben Wellenlänge sein, damit die Umsetzung von Werbe- und Marketingideen, die oft unter hohem Zeitdruck entstehen, nicht zur nervlichen Zerreißprobe wird. Nur wenn Agentur und Unternehmen gut zueinander passen, sind effizienter Ablauf und reibungsfreie Abstimmung gewährleistet.

Doch warum ist es so schwierig, die richtige Agentur für das nächste Projekt zu finden? Diese Frage, die sich Christine Tesch, Sophie Schade und Axel Roitzsch stellten, war auch gleichzeitig die Gründungsidee von „Agenturmatching“. Mit zwei weiteren

Mitarbeitern zogen die drei nun von München in den STARTPLATZ Düsseldorf. Auf der digitalen Plattform von Agenturmatching kann gezielt nach Agenturen gesucht werden – z. B. für Werbung, Onlinemarketing oder Eventmanagement. Mit einem interaktiven Fragebogen wird herausgefunden, ob man zueinander passt. Ein Video, in dem sich die Agenturen vorstellen, gibt Aufschluss über die Menschen. Der gesamte Dienst ist für die Suchenden kostenlos und ersetzt rund 80 Prozent der bisher notwendigen Auswahlgespräche.
Information: Axel Roitzsch, Tel.: 0176 22603848, axel.roitzsch@agenturmatching.de, www.agenturmatching.de



Axel Roitzsch – von München ins Flossihaus im MedienHafen.

marketSTEEL – die B2B-Kommunikations- und Informationsplattform rund ums Thema Stahl

Viele Gründungsideen in Düsseldorf basieren auf neuen Medien – dabei trifft Old Economy verstärkt auf neue digitale Welten. So auch bei marketSTEEL, einer Onlineplattform rund um das Thema Stahl.



Dagmar Dieterle-Witte –
Stahl ist ihre Leidenschaft.

Eine Gründerinnengeschichte. Eine Frau mit Leidenschaft für den Werkstoff Stahl, Ideenreichtum und Unternehmergeist hat Anfang des Jahres eine Idee in die Tat umgesetzt. Dagmar Dieterle-Witte bewegt sich seit 10 Jahren als Networkerin in der Branche und steht hinter marketSTEEL. Ihre neue Plattform liefert täglich alles Wissenswerte rund um diese härteste Eisenlegierung. Im Stile eines Nachrichtenmagazins und thematisch auf den Punkt gebracht finden Player der Branche hier kostenfrei tagesaktuelle Markttrends und Statistiken, News zu Rohstoffen und Firmen, neueste Forschungsergebnisse und viele weitere spannende Themen.

len Medium war schon immer eine Herausforderung für mich. Wir freuen uns darauf, noch viele ganz unterschiedliche Partnerinnen und Partner ins Boot zu holen“, so die Gründerin zu ihrer Plattform. marketSTEEL kombiniert relevante Branchen-News mit einer intelligenten Datenbank für Produkt- und Firmeninformationen von Stahlproduzenten, -händlern und -weiterverarbeitern. Das bietet die Möglichkeit, sich neben News auch einen Markt- und Angebotsüberblick zu verschaffen. Firmeneinträge zeigen Leistungsportfolios und geben Anbietenden die Chance, ihre Leistungen umfassend darzustellen. Eine Vielzahl an Features stehen dafür zur Verfügung. Einen Überblick zum Leistungsportfolio finden Interessierte und Anbietende auf den Serviceseiten von marketSTEEL. Information: Dagmar Dieterle-Witte, Unter den Eichen 51, Tel.: 92524120, dieterle@marketsteel.de, www.marketsteel.de

„Stahl ist ein Werkstoff, der mich seit vielen Jahren im Rahmen meiner publizistischen Tätigkeiten begeistert. Er bietet unendlich viele Facetten und Themen. Der Sprung vom konventionellen zum digita-

Sonntagnacht



Visuelle Produktionen à la Hightech: Die junge Agentur Sonntagnacht macht's möglich, von der Fernsehproduktion über die Roadshow bis hin zu interaktiven Produktionen.

Die im Jahr 2013 gegründete Agentur für Anwendungsentwicklung und visuelle Medien verfügt über ein breit gefächertes Portfolio im Bereich der Softwareentwicklung. Von einem erfahrenen Team von Entwicklerinnen und Entwicklern werden hochwertige, auf den Kunden zugeschnittene Lösungen kreiert und modernste Technologien integriert. Ob Touchapplikationen für Roadshows, Webseiten, interaktive Präsentationen, Fernsehproduktionen oder POS-Systeme – die Agentur ist Ansprechpartner für die Entwicklung technologischer Neuheiten.

Information: Michael Taraschewski,
Tel.: 52829814, mt@sonntagnacht.de,
www.sonntagnacht.de

Die drei vom MedienHafen

Was haben die 3-D-Scanner-Firma „doob group“, der Give-away-Produzent „Usables“ und der Medizinprofessor Dr. Werner A. Scherbaum gemeinsam? Erstens den MedienHafen als Sitz und zweitens eine Geschäftsidee.

Prof. Dr. Scherbaum ist Mitbegründer der erfolgreichen „Frag den Professor“-Onlineplattform, auf der Expertinnen und Experten Patientenfragen zu Krankheiten aus zahlreichen medizinischen Fachrichtungen beantworten. Die Firma doob kann mit ihrem Hightech-3-D-Scanner 3-D-Modelle von Menschen, Tieren oder Pflanzen lediglich anhand von Fotos herstellen – und das Unternehmen Usables zaubert als Hingucker für Messeauftritte mittels Magnetfeldern schwerelos im Raum schwebende Produkte aller Art. Die drei zusammen haben nun für den Einsatz in Wartezimmern von Ärzten eine Säule entwickelt, in der Professor Scherbaum als

kleines 3-D-Modell schwebt und so den Patientinnen und Patienten nicht nur die Zeit vertreibt, sondern bereits zu vielen Patientenfragen Auskunft gibt.

Information: www.frag-den-professor.de,
www.usables.de, www.doobgroup.com



Kooperationspartner (v. r.): Prof. Scherbaum, Torsten Bernasco Lisboa, Oliver Plantenberg.

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **Action Deutschland GmbH**
1.010 m², Handel, Zuzug/neue Niederlassung aus Werl, Schirmerstraße 76, Vermittlung: Colliers
- **Adare International Ltd.**
140 m², Medien und Werbung, Umzug von der Königsallee 106 zur Königsallee 63–65, Vermittlung: BNPP RE
- **ADIUVO Rechtsanwälte GbR**
501 m², Rechtsanwälte, Umzug vom Martin-Luther-Platz 28 zur Grafenberger Allee 295, Vermittlung: Colliers
- **Alpargatas Germany GmbH**
207 m², Textilhandelsunternehmen, Zuzug aus München, Kaisstraße 5, Vermittlung: BNPP RE/ANTEON
- **Andersch AG**
497 m², Beratungsgesellschaften, Zuzug aus Frankfurt, Speditionstraße 21, Vermittlung: BNPP RE
- **ARNOLD RUESS Rechtsanwälte**
372 m², Königsallee 372, Vermittlung: ANTEON
- **AviAlliance GmbH**
Flughafeneigner, Umzug von Essen in die Klaus-Burgert-Straße 5, 60 Beschäftigte
- **Axel Springer AG**
396 m², Medien, Umzug von der Berliner Allee 52 zum Schwanenmarkt 21, Vermittlung: JLL
- **Bankhaus August Lenz & Co. AG**
149 m², Neuansiedlung, Rathausufer 23, Vermittlung: Rayermann Real Estate Consulting
- **BBQ Baumann Bildung & Qualifizierung**
300 m², Schulungsunternehmen, Umzug von der Wagnerstraße 14 zur Graf-Adolf-Straße 41, Vermittlung: Savills
- **Bien Academy GmbH**
82 m², Schulungsunternehmen, Erweiterung Kennedydamm 24, Vermittlung: Savills
- **BIMA Hauptzollamt**
582 m², Bund, Umzug von der Erkrather Straße 345–347 zur Adlerstraße 72, Vermittlung: corealis CRE GmbH
- **Blu Tokyo GmbH**
119 m², Schulungsunternehmen, Umzug von der Duisburger Straße zur Luegallee 3, Vermittlung: Colliers
- **BPD Immobilienentwicklung GmbH**
1.024 m², Umzug von der Kanzlerstraße 8 zur Hans-Böckler-Straße 1, Vermittlung: BNPP RE
- **CA Deutschland GmbH**
263 m², IT, Umzug vom Niederkasseler Lohweg 175 zur Holzstraße 2, Vermittlung: Colliers
- **CECIL GmbH**
655 m², Mode, Zuzug von Neuss, Kaisstraße 2, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **Celsea Group**
135 m², Stahlhandel, Umzug von der Kaiserswerther Straße 45 zur Freiligrathstraße 13, Vermittlung: Catella
- **Cheil Germany GmbH**
600 m², Werbeagentur, Umzug von der Benzenbergstraße 45 zur Ronsdorfer Straße 74, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **Comfort Offices GmbH**
546 m², Businesscenter, Umzug (Expansion) von der Königsallee 14 zur Berliner Allee 15, Vermittlung: Colliers/JLL
- **COMLINE Computer + Softwarelösungen AG**
226 m², Zuzug aus Hilden, Roßstraße 92, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **Connect44 Ltd Germany**
260 m², Elektronik/IT, Umzug von der Prinzenallee 7 zur Emanuel-Leutze-Straße 8, Vermittlung: GG Savills/BNPP RE
- **CSP Color Solutions Professionals GmbH**
214 m², Industrie, Umzug von der Münsterstraße 248 zur Hugo-Viehoff-Straße 84, Vermittlung: JLL
- **Daniela Dallavalle Mode GmbH**
516 m², Textil, Umzug von der Danziger Straße 101 zum Karl-Arnold-Platz, Vermittlung: ANTEON
- **Datacard Deutschland GmbH**
214 m², Telekommunikation, Umzug von der Emanuel-Leutze-Straße 4 zum Niederkasseler Lohweg 191, Vermittlung: Catella/Cushman & Wakefield LLP
- **DataLab. GmbH**
811 m², Elektronik/IT, Umzug (Expansion) von der Berliner Allee 56 zur Ernst-Groß-Straße 24, Vermittlung: Savills
- **Denham the Jeanmaker GmbH**
797 m², Bekleidung, Umzug zur Hammer Straße 26, Vermittlung: Savills
- **DID Industriedienstleistungen GmbH**
185 m², Beratung, Umzug von der Berliner Allee 69, Vermittlung: JLL/Engel Canessa
- **Dr. Robert Eckert Schulen AG**
386 m², Schulung, neuer Standort in Düsseldorf, Grafenberger Allee 100 (Bagel-Haus), Vermittlung: JLL
- **ECOVIS**
2.100 m², Steuerberatung, Grafenberger Allee 297, Vermittlung: ANTEON
- **Emagine GmbH**
410 m², Informations- und Kommunikationstechnologien, Umzug von der Lindemannstraße 75 zur Neumannstraße 4, Vermittlung: BNPP RE
- **ERA Deutschland GmbH**
152 m², Immobilien, Umzug von der Rather Straße 23 zur Jägerhofstraße 31–32, Vermittlung: Colliers
- **Familienglobus gGmbH**
326 m², Umzug von der Liststraße 2 zur Josefstraße 1 a/Kölner Straße 241, Vermittlung: corealis CRE GmbH
- **Fischer HRM GmbH**
756 m², Personalberatung, Umzug von der Emanuel-Leutze-Straße 8 zum Niederkasseler Lohweg 18, Vermittlung: Catella/ANTEON
- **Gartner Deutschland GmbH**
332 m², IT, Mietvertragsverlängerung Niederkasseler Lohweg 175, Vermittlung: Catella
- **GERCH Development GmbH**
468 m², Immobilien, Neugründung, Cecilienallee 10, Vermittlung: Catella/JLL
- **goFLUENT GmbH**
122 m², E-Learning/Schulung, Umzug vom Schadowplatz 12 zur Graf-Adolf-Straße 61, Vermittlung: Colliers
- **GroupM Germany GmbH**
433 m², Werbeagentur, Umzug von der Derendorfer Allee 10 zur Derendorfer Allee 6, Vermittlung: Colliers
- **Habre GmbH**
121 m², Import und Export/Gastronomie, Expansion Königsallee 72, Vermittlung: corealis CRE GmbH
- **Herrmann + Laux GmbH**
152 m², Personaldienstleistung, Zuzug aus Köln, Jägerhofstraße 31, Vermittlung: Colliers
- **HiMedia Deutschland AG**
513 m², Medien, Umzug von der Kaisstraße 20 zur Emanuel-Leutze-Straße 8, Vermittlung: Savills
- **Holzboden-Direkt.de e. K.**
255 m², Handel, neuer Standort in Düsseldorf, Grafenberger Allee 159, Vermittlung: Colliers
- **IHS Global GmbH**
432 m², Beratungsunternehmen, Mietvertragsverlängerung Steinstraße 27, Vermittlung: Colliers
- **Innosquared GmbH**
480 m², Beratungsgesellschaften, Umzug von der Lindemannstraße 13 zur Kopernikusstraße 28, Vermittlung: BNPP RE
- **INTERFRACHT Logistics International GmbH**
260 m², Logistik, neuer Standort Herzogstraße 15, Vermittlung: JLL
- **IPW Institut für Projektwirtschaft GmbH**
115 m², Unternehmensberatung, Umzug zum Bonnhof 5, Vermittlung: AENGEVELT
- **ITOCHU LOGISTICS (Europe) GmbH**
310 m², Dienstleistung/Handelsunternehmen, Umzug (Erweiterung) von der Emanuel-Leutze-Straße 4 zur Emanuel-Leutze-Straße 8, Vermittlung: GG Savills/BNPP RE
- **KAPORAL Germany GmbH**
317 m², Mode, neuer Standort in Düsseldorf, Kaisstraße 4, Vermittlung: JLL
- **K12 Agentur für Kommunikation und Innovation GmbH**
874 m², Werbung, Umzug von der Charlottenstraße 43 zur Schirmerstraße 76, Vermittlung: JLL
- **LAUREUS AG PRIVAT FINANZ**
960 m², Finanzdienstleistung, Umzug von der Ludwig-Erhard-Allee 15 zur Jahnstraße 3 (Jahn-Center), Vermittlung: Savills
- **Leitour GmbH**
122 m², Tourismus, Umzug von der Duisburger Straße 125 zur Jägerhofstraße 31–32, Vermittlung: Colliers
- **Like Meat GmbH**
430 m², Handelsunternehmen, Zuzug aus Wetschen, Kaisstraße 5, Vermittlung: Colliers/BNPP RE
- **McCann Erickson GmbH**
2.240 m², Marketing, Umzug von der Rochusstraße 47 zur Breiten Straße 29–31 (Broadway Office), Vermittlung: JLL/GVA Rubinstein
- **mVISE AG**
801 m², Elektronik/IT, Zuzug aus Oberhausen, Wanheimer Straße 66 (Airport Office), Vermittlung: Savills
- **MVZ Pulheim GmbH**
210 m², Gesundheit/Körperpflege, Erweiterung Immermannstraße 65 a–d, Vermittlung: Savills
- **newskontor GmbH**
190 m², Marketing, Zuzug nach Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 20, Vermittlung: JLL
- **neXus ID Solutions GmbH**
1.020 m², Umzug zur Theodorstraße 178 (Theodor-Park), Vermittlung: Savills
- **NFS Netcare Field Services GmbH**
481 m², Telekommunikation, Umzug vom Seestern 18 zur Grafenberger Allee 295, Vermittlung: Colliers
- **Nippon Thompson Europe B. V.**
687 m², produzierendes Gewerbe, Umzug (Erweiterung) vom Mündelheimer Weg 56 zur Wanheimer Straße 43, Vermittlung: Savills
- **nk neue kommunikation GmbH**
340 m², Werbeagentur, Umzug von der Schanzenstraße 20 a zur Cheruskerstraße 93, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **Peek & Cloppenburg KG**
4.800 m², Handel, Umzug von der Berliner Allee zur Bleichstraße 8–10, Vermittlung: JLL
- **Pepperminds Deutschland GmbH**
200 m², Marketingagentur, Zuzug aus Köln, Erkrather Straße 206, Vermittlung: Colliers
- **PROJECT Immobilien Wohnen AG**
251 m², Beratungsgesellschaften, Neugründung in Düsseldorf, Roßstraße 96, Vermittlung: BNPP RE
- **ProPlacement GmbH**
233 m², neue Medien, Neugründung, Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL
- **QBE Insurance (Europe) Limited**
550 m², Versicherung, Umzug von der Königsallee 106 zur Breiten Straße 29–31 (Broadway Office), Vermittlung: JLL/Savills
- **Real Dreams Estate Düsseldorf GmbH**
220 m², Immobilien, Neugründung in Düsseldorf, Königsallee 30 (Kö-Center), Vermittlung: JLL
- **ROUGH EDGES GmbH**
233 m², Modeagentur, Neugründung in Düsseldorf, Scheibensstraße 51–57, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **Samsøe & Samsøe Deutschland GmbH**
228 m², Mode, Anmietung eines Showrooms in Düsseldorf, Cecilienallee 40, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **SARAR Europe GmbH**
232 m², Mode, Umzug vom Kennedydamm 24 zur Steinstraße 16–18, Vermittlung: corealis CRE GmbH
- **SELECTEAM Deutschland GmbH**
279 m², Personaldienstleistung, Zuzug nach Düsseldorf, Berliner Allee 48, Vermittlung: JLL
- **Shok Fashion F. T. S. GmbH**
173 m², Mode, aus Berlin, Burgunderstraße 27, Vermittlung: corealis CRE GmbH
- **Sin Dus Try GmbH**
419 m², Mode, Umzug von der Feldstraße 21 zur Wiesenstraße 21, Vermittlung: corealis CRE GmbH
- **Sojitz Europe PLC**
1.900 m², Chemie, Umzug vom Wehrhahn 33 zur Schirmerstraße 76, Vermittlung: JLL
- **Sonepar Deutschland GmbH**
737 m², Industrie, Erweiterung Peter-Müller-Straße 3 (Panta Rhei), Vermittlung: JLL
- **Sparda-Bank West eG**
2.190 m², Bank, Expansion in Düsseldorf, Jahnstraße 3 (Jahn-Center), Vermittlung: Savills
- **STRENESE AG**
529 m², Mode, Anmietung eines Showrooms in Düsseldorf, Karl-Arnold-Platz 1, Vermittlung: Palais Immobilien Consulting GmbH
- **TIANMA NLT Europe GmbH**
1.182 m², Elektronikherstellung, Umzug zur Peter-Müller-Straße 22, Vermittlung: AENGEVELT
- **TMK Architekten + Ingenieure GbR**
300 m², Architekten, Josef-Gockeln-Straße 10, Vermittlung: ANTEON
- **tssp hwp seidel Planungsgesellschaft mbH**
107 m², Bau, neuer Standort Flinnger Straße 68, Vermittlung: JLL
- **Uchiyama Europe GmbH**
331 m², Vertrieb, Umzug von der Cantadorstraße 3 zur Tonhallenstraße 14–15, Vermittlung: ANTEON
- **UDG Frankfurt GmbH**
1.930 m², neue Medien, neuer Standort in Düsseldorf, Elisabethstraße 5–11, Vermittlung: JLL
- **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG**
13.700 m², Verlag, Umzug von der Kasernenstraße 67 zur Toulouser Allee 25–29 (nach Baufertigstellung 2017), Vermittlung: ANTEON
- **Volksmart GmbH**
103 m², sonstige Dienstleistungen, Neugründung in Düsseldorf, Am Seestern 4, Vermittlung: BNPP RE
- **VOSSIUS & PARTNER mbB**
397 m², Rechtsanwälte, Neuansiedlung auf der Kaiserswerther Straße 229, Vermittlung: AENGEVELT
- **Warth & Klein Grant Thornton AG**
1.400 m², Beratung, Erweiterung Johannstraße 37–39, Vermittlung: JLL
- **ZTE Deutschland GmbH**
665 m², Telekommunikation, Niederkasseler Lohweg 175, Vermittlung: ANTEON

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreter: Andre Boschem 0211 89-95502

International-Business-Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Paul Stertz
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Löhr
0211 89-95506

• China-Kompetenzzentrum

› Elisabeth Inhester
0211 89-95721

› Simone Menshausen
0211 89-93382

Immobilienervice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Stadtmitte, Nord, West

› Ursula Stobbe
0211 89-95871

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost

› Peter Blech
0211 89-97687

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Branchenentwicklung, Start-up-Support, Unternehmensservice

› Leiter Ferdinand Nett
0211 89-93843

• Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

› Bettina Maecker
0211 89-92575

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK

› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Start-ups

› Ingo Stefes
0211 89-93868

Schwerpunkt Life-Sciences

› Daniel Adler
0211 89-97688

Schwerpunkt Beratungsprogramme

› Carola Schneider
0211 89-97685

• Geschäftsstelle Digitale Stadt Düsseldorf e. V.

› Ralf Schilberg
0211 89-97231

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Michael Dimitrov
0211 89-97691

› Christiane Knoll
0211 89-93892

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504



Das Team der Wirtschaftsförderung wünscht erfolgreiche Geschäfte 2016!

E-Mail
vorname.name@duesseldorf.de

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

III/16-12
www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung

Fotos
Titel: R. Unkel; Seite 2: Landeshauptstadt Düsseldorf,
E. Marongiu/Fotolia, CADMAN, P. Esser; Seite 3:
R. Unkel; Seite 4: vectoropenstock.com, R.Unkel; Seite 5:
Landeshauptstadt Düsseldorf, Cybrain/Fotolia; Seite 6:
CADMAN, Deutsche Telekom (AG); Seite 7: sop architekten
(Rendering); Seite 8: FreeVector; Seite 9: Wirtschaftsför-
derung, Landeshauptstadt Düsseldorf, laflor/iStockphoto,
Monkey Business/Fotolia; Seite 10: davidasmuth/Fotolia,
Cornerman/Fotolia, contrastwerkstatt/Fotolia; Seite 11:
E. Marongiu/Fotolia; Seite 12: P. Esser; Seite 13: Wirt-
schaftsförderung, P. Esser; Seite 14: P. Esser; Seite 16:
P. Esser